Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

M. Heinrich Büntings, weiland Pfarrer der Kirchen zu Grunau im Herzogthum Braunschweig, Itinerarium Sacræ Scripturæ, Oder: Reise-Buch über die gantze heilige Schrift

In deren Ersten Theil alle Reisen der Patriarchen ... beschrieben ... worden, mit vorgefügter Beschreibung der Stadt und des Tempels zu Jerusalem : Im andern Theile aber über das neue Testament gezeiget werden die Reisen der Jungfrau Mariä, Josephs und der Weisen aus Morgenlande ... :

Nebst einem ...

Bünting, Heinrich Erfurt, 1752

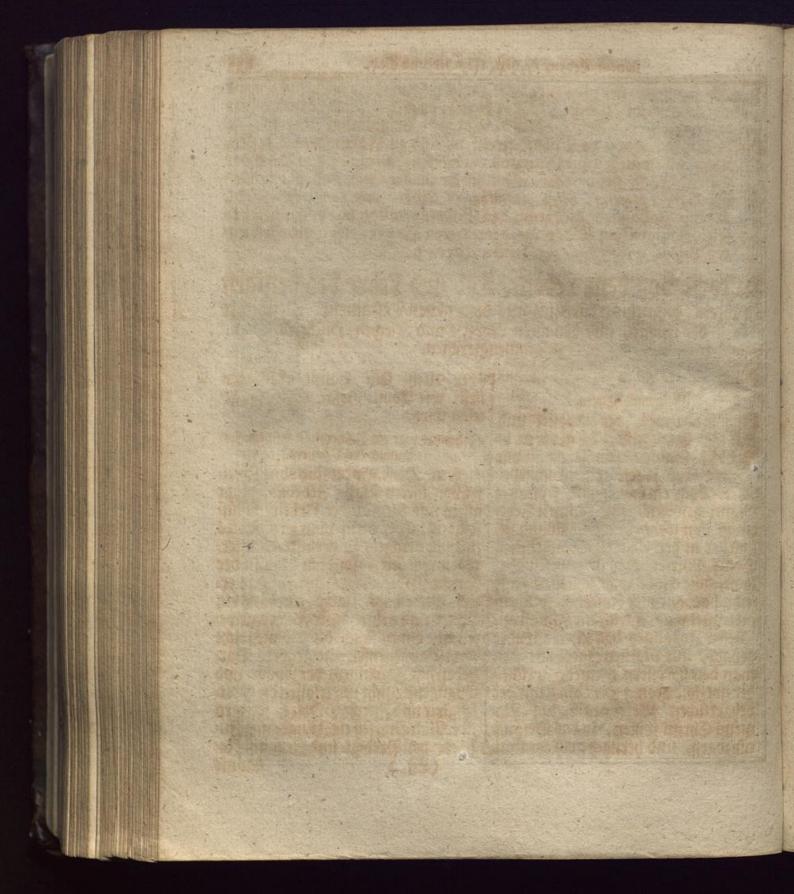
VD18 90614151

Illustration: S. Johannes.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18198









St. Wohannes.

Diesen hat Domitianus zu Wepheso greiffen, und zu Rom martern' laffen. Darnach in die Inful Pathmos verwiesen, allwo er das Buch der Offenbarung geschrieben. Und eben zu der Zeit find entftanden die Retger Marcion, Ebion, Cerintbus. Aber, wie Domitianus ftirbt, kommt Johannes wiederum gen Pphefus, allda hat er geschrieben fein Poangelium wider die gemeldeten Reger; ift geftorben uns ter Trajano Anno Christi tor. seines Alters 90 Jahr.

Historie von dem Leben, Tod und Lehre des heiligen Apostels Johannis, kurglich aus dem neuen Testament, Geschichte der Apostel, und den alten Lehrern und Rirchen : Sistorien zusammengetragen.

Johannis Eltern.

ohannes, der Apostel und Evangelist, ist geboren in Galilaa, sein Vater ist vor der Welt ein unansehn

licher, doch ehrbarer und frommer Mann gewesen, mit Namen Zebe: dåns, von welchem oft Meldung ge: schiehet in den heiligen Evangelisten. Seine Mutter aber ist gewesen Sa: some, wie etliche recht schliessen, eine leibliche Schwester Josephs, welchem vertrauet war Maria, die Jungfrau. Diefer Johannes hat einen Bruder gehabt, mit Namen Jacobus, den man den Gröffern nennet, welchen der gottlose König Herodes, um der beharrlichen Bekenntniß des Na: mens Christi willen, in das Gefäng:

scher Weise sein Haupt abschlagen lieft, wie Apost. Gesch. 12, 1. sq. ges lesen wird.

Johannes war ein Fifder und Junger 30: hannis des Tauffers.

6. 2. Diese Rinder sind ohne Zweis fel von ihrem Vater Zebedåo, nicht allein mit Bleiß zu der Arbeit, Duf. figgang, (der denn nicht viel Gutes mit sich bringet) zu verhüten, aufer: zogen worden, sondern auch in der Furcht Gottes. Denn für das er: ste, dieweil ihr Vater Zebedans ein harter und arbeitsamer Fischer gewe: sen ist, haben auch die Sohne solche Arbeit angegriffen und geübet. Dar: neben hat Johannes, der Apostel und Evangelift, nicht unterlaffen die Gott. feligkeit und Furcht GOttes, sondern ift erftlich gewesen ein Junger und Bu nigwarff, und hernach auch thraumi: borer der Predigt und Zeugniß Jo: bannis